

# Bericht zur Staatsrechnung 2011

Mai 2012



Kanton  
Obwalden

Finanzdepartement  
**Finanzverwaltung**



<b>Gesamtergebnis .....</b>	<b>5</b>
<b>Bilanz .....</b>	<b>7</b>
<b>Mittelflussrechnung .....</b>	<b>10</b>
<b>Erfolgsrechnung .....</b>	<b>11</b>
<b>Investitionsrechnung.....</b>	<b>16</b>
<b>Haushaltskennziffern.....</b>	<b>18</b>
<b>Genehmigung des Kantonsrates .....</b>	<b>21</b>
<b>Anhänge zur Staatsrechnung .....</b>	<b>22</b>

Erläuterungen, Abschreibungen, Abgrenzung IR/LR

Tabelle I    Eventualverpflichtungen

Tabelle IIa   Verpflichtungskredite

Tabelle IIb   Stand der kantonseigenen Objektkredite

Tabelle III   Beteiligungsspiegel

Tabelle IV   Entwicklung der Steuererträge 2006 – 2011  
nach Gemeinden

## **Erfreulicher Rechnungsabschluss 2011 ermöglicht Aufstockung der Schwankungsreserve**

Bei der Budgetierung für das Jahr 2011 ging der Regierungsrat von einem Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung von 1,2 Millionen Franken aus. Das ordentliche Ergebnis von 10,7 Millionen Franken erlaubt die Schwankungsreserve um weitere zwölf Millionen Franken zu äufnen und die Rechnung entsprechend dem Budget buchhalterisch mit einem Defizit von 1,3 Millionen Franken abzuschliessen. Die Schwankungsreserve dient dazu, die infolge der gestiegenen Ressourcenstärke weiter rückläufig ausfallenden Finanzausgleichsbeträge des Bundes teilweise auszugleichen.

Die Staatsrechnung 2011 kann mit den sehr guten Ergebnissen der Vorjahre erwartungsgemäss nicht mehr ganz Schritthalten. Das ordentliche Ergebnis von 10,7 Millionen Franken ist gegenüber dem Vorjahr um fast 7,5 Millionen Franken tiefer ausgefallen. Dieser Rückgang entspricht in der Grössenordnung den tieferen Finanzausgleichsbeiträgen des Bundes (31,4 versus 38,5 Mio. Franken). Als positiv ist zu werten, dass das ordentliche Ergebnis um fast zwölf Millionen besser ausgefallen ist, als budgetiert. Dazu beigetragen hat nicht nur die Konjunktorentwicklung mit erneut höheren Steuereinnahmen, sondern auch das Kostenbewusstsein und die Ausgabendisziplin der Verwaltung.

Der positive Trend zeigt sich nebst dem Rechnungsabschluss auch bei den volkswirtschaftlichen Kennzahlen. Augenscheinlich wird dies beim Wachstum der Bevölkerung und den eingetragenen Unternehmen im Handelsregister sowie auch bei den Arbeitslosenzahlen des Kantons. Die Arbeitslosenquote im Kanton betrug Ende 2011 1,2 Prozent und lag damit im schweizerischen Vergleich bei den tiefsten (CH = 3,3%). Die Gesamtbevölkerung stieg per Ende Jahr um 237 auf 36 016 Personen an. Ebenso augenfällig ist die Entwicklung der im Handelsregister eingetragenen Firmen. Mit einer erneuten Zunahme von 6 Prozent oder 225 Firmen auf 3 951 Eintragungen konnte wiederum ein Spitzenwert erzielt werden. Das gesetzte Wachstumsziel wurde im letzten Jahr somit erneut übertroffen.

Die Investitionsrechnung zeigt Gesamtausgaben von 93,2 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 21,8 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 100 Prozent. Die nach wie vor sehr hohe Investitionstätigkeit des Kantons kann selbst finanziert werden. Als grösste Einzelinvestition konnte im letzten Jahr die Sanierung und der Neubau der Kantonsschule und der Mehrfachturnhalle abgeschlossen werden.

**Die Staatsrechnung ist im heutigen Umfeld grundsätzlich als positiv zu werten. Diese gute Ausgangslage ermöglicht es dem Kanton, die Mindererträge aus der NFA wegen des ab 2010 eingetretenen und erwarteten Anstiegs des Ressourcenindex abzufedern. Dementsprechend wird dem Kantonsrat der Antrag gestellt, aus dem Ergebnis der Staatsrechnung 2011 die Schwankungsreserve für wegfallende Finanzausgleichszahlungen um weitere zwölf Millionen Franken auf nunmehr insgesamt 51 Millionen Franken zu äufnen. Diese Schwankungsreserve wird in den kommenden Jahren gemäss der Integrierten Finanz- und Aufgabenplanung kontinuierlich aufgelöst und hilft dem Kanton somit zu einer stabilen und verlässlichen Finanzpolitik.**

## 1. Gesamtergebnis

Mit Beschluss vom 2. Dezember 2010 verabschiedete der Kantonsrat den vom Regierungsrat vorgelegten Budgetentwurf für das Jahr 2011. Dieser sah für die Erfolgsrechnung einen Gesamtaufwand von 290,1 Millionen Franken und einen Aufwandüberschuss von 1,2 Millionen Franken vor.

Nebst der bereits eingangs erwähnten positiven Entwicklung des Kantons ergaben sich weitere erfreuliche Ertragssteigerungen bzw. Aufwandunterschreitungen, auf die nachfolgend eingegangen wird.

In der Investitionsrechnung sah das Budget Gesamtinvestitionen von 107,3 Millionen Franken und eine Zunahme der Nettoinvestitionen von 29,6 Millionen Franken vor. Am 27. Januar 2011 bewilligte der Kantonsrat zudem einen Investitions-Nachtragskredit von 0,7 Millionen Franken. Die effektiven Nettoinvestitionen lagen mit 28,7 Millionen Franken deutlich unter den budgetierten Werten.

in 1'000 Fr.:	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Aufwand	284'866	290'111	277'953
Ertrag	295'579	288'960	296'145
Ordentliches Ergebnis	10'713 (1)	-1'151 (1)	18'192 (1)
ausserordentlicher Aufwand - Einlage Schwankungsreserve	12'000		18'000
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-1'287</b>	<b>-1'151</b>	
<b>Ertragsüberschuss</b>			<b>192</b>
<b>Investitionsrechnung (IR):</b>			
Ausgaben	87'316	108'128	88'179.00
Einnahmen	58'624	72'495	58'563.00
<b>Nettoinvestitionen (effektiv)</b>	<b>28'692</b>	<b>35'633</b>	<b>29'616</b>
Veränderung Vorfinanzierungen	-6'900	-5'155	-2'080
<b>Zunahme Nettoinvestitionen</b>	<b>21'792</b>	<b>30'478</b>	<b>27'536</b>
<b>Finanzierung:</b>			
Zunahme der Nettoinvestitionen	21'792	30'478	27'536
Abzüglich Abschreibungen	11'036	13'494	9'410
Veränderung Schwankungsreserve	12'000		18'000
Ergebnis Erfolgsrechnung	-1'287	-1'151	192
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>-43</b>	<b>-18'135</b>	<b>66</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad:</b>			
	99.8%	40.5%	100.2%
1) inkl. Auflösung Rücklagen Steuerstrategieausgleich Gemeinden/Kanton	3'000	3'000	4'100

## Gestuffer Erfolgsausweis

in 1'000 Franken:	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
<i>Betrieblicher Aufwand</i>	255'099	260'328	250'400
30 Personalaufwand	52'227	53'076	51'559
31 Sachaufwand	20'056	20'725	20'088
331 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	11'036	13'494	9'410
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	9'310	9'343	9'936
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	20'889	21'004	20'340
36 Eigene Beiträge	101'809	104'732	100'391
37 Durchlaufende Beiträge	39'143	37'853	37'569
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen (mit Fremdkapitalcharakter)	629	101	1'107
<i>Betrieblicher Ertrag</i>	244'252	238'596	251'419
40 Steuern	80'854	80'075	79'529
41 Regalien und Konzessionen	11'724	11'692	11'378
43 Entgelte	21'093	20'193	20'880
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	59'263	56'609	65'661
45 Rückerstattungen Gemeinwesen	2'120	2'442	2'480
46 Beiträge	29'443	28'902	32'043
47 Durchlaufende Beiträge	39'143	37'853	37'569
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen (mit Fremdkapitalcharakter)	612	830	1'879
<i>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</i>	-10'847	-21'732	1'019
32 Passivzinsen	443	861	740
330 Wertberichtigungen Finanzvermögen			1'990
42 Vermögenserträge	19'003	18'442	15'803
<i>Ergebnis aus Finanzierung</i>	18'560	17'581	13'073
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>7'713</b>	<b>-4'151</b>	<b>14'092</b>
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen (mit Eigenkapitalcharakter)	-12'000	0	-18'000
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen (mit Eigenkapitalcharakter)	3'000	3'000	4'100
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-9'000</b>	<b>3'000</b>	<b>-13'900</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-1'287</b>	<b>-1'151</b>	<b>192</b>

## 2. Bilanz

Dieser Rechnungsteil umfasst Aktiven und Passiven. Die Aktiven gliedern sich in das Finanzvermögen (Vermögenswerte, die nicht zur öffentlichen Aufgabenerfüllung benötigt werden) und das Verwaltungsvermögen (Werte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen). Die Passiven werden unterteilt nach Fremdkapital, Spezialfinanzierungen sowie Eigenkapital.

Bilanz per 31.12.2011

in 1'000 Fr.	Bilanz 2011	Bilanz 2010	Veränderung + Zuwachs/-Abnahme		Bilanz 2009
<b>Aktiven</b>					
<i>Finanzvermögen</i>	165'143	179'917	-14'774	-8.2%	215'453
Flüssige Mittel	10'318 (2)	930	9'388	1'009.5%	10'435
Guthaben	51'151 (3)	55'688	-4'537	-8.1%	73'621
Anlagen	99'570 (4)	118'680	-19'110	-16.1%	122'828
Transitorische Aktiven	4'104	4'619	-515	-11.1%	8'569
<i>Verwaltungsvermögen</i>	161'063	151'283	9'780	6.5%	133'136
Sachgüter	49'580 (5)	38'717	10'863	28.1%	25'923
Darlehen und Beteiligungen	62'206 (6)	62'052	154	0.2%	63'281
Investitionsbeiträge	23'297 (7)	17'634	5'663	32.1%	8'972
Spezialfinanzierungen	25'980 (8)	32'880	-6'900	-21.0%	34'960
<b>Total Aktiven</b>	<b>326'206</b>	<b>331'200</b>	<b>-4'994</b>	<b>-1.5%</b>	<b>348'589</b>
<b>Passiven</b>					
<i>Fremdkapital</i>	85'986 (9)	91'989	-6'003	-6.5%	120'795
Laufende Verpflichtungen	36'689	32'710	3'979	12.2%	53'801
Kurzfristige Schulden	6'806 (10)	7'637	-831	-10.9%	4'910
Mittel- und langfristige Schulden	1'000 (11)	8'000	-7'000	-87.5%	13'000
Verpflichtungen Sonderrechnungen	32'869 (12)	33'854	-985	-2.9%	33'834
Transitorische Passiven	7'068	8'284	-1'216	-14.7%	13'589
Delkredere	1'554	1'504	50	3.3%	1'661
<i>Spezialfinanzierungen</i>	86'140 (13)	83'844	2'296	2.7%	72'619
<i>Eigenkapital</i>	154'080 (14)	155'367	-1'287	-0.8%	155'175
<b>Total Passiven</b>	<b>326'206</b>	<b>331'200</b>	<b>-4'994</b>	<b>-1.5%</b>	<b>348'589</b>

<sup>2)</sup> Die relativ hohen Bestände an flüssigen Mitteln sind auf die nach wie vor ungewöhnliche Situation am Kapitalmarkt zurückzuführen. Die Zinsen auf Depositen- und Postcheckkonten waren höher als auf Festgeldern, weshalb die Ende Jahr vorhandene Liquidität entsprechend disponiert wurde.

<sup>3)</sup> Die Guthaben umfassen folgende Hauptpositionen:

	in Mio. Fr.	31.12.2011	31.12.2010
Kontokorrentguthaben mit dem Bund		21,2	26,2
<i>davon Eidgenössischer Finanzausgleich</i>		22,8	26,2
Steuerguthaben aus ausstehenden Kantonssteuern		6,6	6,6
Festgeldanlagen bei Postfinance		1,0	1,0
Reingewinn-Anteile und Abgeltung Staatsgarantie OKB		8,7	9,0
Kantonsanteil Verrechnungssteuer		2,2	2,1
Abrechnung Wasserzinsen		3,9	3,1
Übrige Guthaben		7,6	7,7

4) Die Anlagen werden nach internen Richtlinien, die unter anderem die Fälligkeitsstruktur und die Kreditlimite je Schuldner umfasst, angelegt. Per Ende Jahr teilen sich die Anlagen wie folgt auf:

	<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2011	31.12.2010
Bankanlagen bei Obwaldner Kantonalbank		30,0	45,0
Bankanlagen bei Raiffeisenbanken		--	5,0
Bankanlagen bei UBS AG		10,5	10,5
Bankanlagen bei Credit-Suisse		7,5	7,5
Bankanlagen bei Bank Sarasin		10,0	5,0
Darlehen an Beteiligungen (Zentralbahn, KWS)		11,4	11,4
Verzinsliche Darlehen an Gemeinden		29,0	33,0
Übrige Anlagen		1,2	1,3

5) Bei den Sachgütern waren die Investitionen höher als die Abschreibungen. Insbesondere wirken sich die Aktivierung des Neu- und Umbaus der Kantonsschule und der Mehrfachturnhalle aus. Die Sachgüter teilen sich dabei auf die nachfolgenden Kategorien auf:

	<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2011	31.12.2010
Grundstücke		1,2	1,4
Tiefbauten (Kantons- und Nationalstrassen)		0,9	0,8
Hochbauten		41,6	31,5
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		5,9	5,0

6) Die Darlehen und Beteiligungen erfuhren praktisch keine Veränderung und unterteilen sich wie folgt:

	<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2011	31.12.2010
Dotationskapitalien (OKB, EWO, ILZ)		21,9	21,9
Investitionshilfe-Darlehen		4,3	5,0
Neue Regionalpolitik-Darlehen (NRP)		1,8	--
Investitionskredite an die Landwirtschaft		27,7	27,7
Betriebshilfedarlehen an die Landwirtschaft		2,8	2,8
Investitionskredite an die Forstwirtschaft		2,9	3,8
Übrige		0,8	0,9

7) Die Investitionsbeiträge werden auf dem Buchwert Anfang Jahr mit 25 Prozent abgeschrieben und erhöhen sich um die im laufenden Jahr ausbezahlten Investitionsbeiträge.

	<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2011	31.12.2010
Übrige Investitionsbeiträge		2,3	1,3
Investitionsbeiträge Neue Regionalpolitik (NRP)		--	1,6
Investitionsbeiträge Strukturverbesserungen		5,4	3,2
Investitionsbeiträge Gewässerverbauungen		2,9	1,0
Investitionsbeiträge Nationalstrassen		3,1	2,2
Investitionsbeiträge an öffentlichen Verkehr		9,6	8,3

- 8) Die Spezialfinanzierungen umfassen Vorfinanzierungen für vom Kantonsrat bereits beschlossene Investitionsprojekte:

	<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2011	31.12.2010
Vorfinanzierung für Wasserbauprojekte		16,8	13,0
Vorfinanzierung für Kantonsschule		--	10,0
Vorfinanzierung Infrastrukturausbau öffentlicher Verkehr		9,2	9,9

- 9) Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme konnte im Berichtsjahr weiter gesenkt werden und betrug noch 26,3 Prozent gegenüber 27,8 Prozent im Vorjahr bzw. 91 Prozent per Ende 2004.

- 10) Die kurzfristigen Schulden umfassen vor allem die Verbindlichkeiten des Kantons gegenüber den geführten Sonderrechnungen:

	<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2011	31.12.2010
Investitionskredite Forst		1,5	2,1
Investitionskredite Landwirtschaft		3,5	4,4
Betriebshilfe in der Landwirtschaft		1,3	1,1
Informatikleistungszentrum OW/NW (ILZ)		0,5	0,0

- 11) Im 2011 fanden keine Mittelaufnahmen statt. Bei Fälligkeit konnten die Schuldscheine jeweils zurückbezahlt werden.

- 12) Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen umfassen ausschliesslich die Ausstände gegenüber dem Bund aus den Investitionskrediten:

	<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2011	31.12.2010
Bundesmittle an Investitionskrediten Landwirtschaft		27,7	27,7
Bundesmittle an Betriebshilfe in der Landwirtschaft		2,3	2,3
Bundesmittle an Investitionskrediten im Forstbereich		2,9	3,8

- 13) Die Spezialfinanzierungen umfassen sowohl den Bereich der Laufenden Rechnung als auch den Bereich der Investitionsrechnung und werden aus freien sowie zweckgebundenen Mitteln geäufnet. Sie gliedern sich wie folgt:

	<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2011	31.12.2010
<i>Kategorie Spezialfinanzierungen</i>			
Äufnung aus zweckfreien Mitteln – Erfolgsrechnung:			
- Steuerstrategieausgleich für Gemeinden		--	3,0
- Schwankungsreserve Finanzausgleich		51,0	39,0
Äufnung aus zweckfreien Mitteln – Investitionsrechnung:			
- Vorfinanzierung Wasserbauprojekte		16,8	13,0
- Vorfinanzierung Kantonsschule		--	10,0
- Vorfinanzierung öffentlicher Verkehr		9,2	9,9
Äufnung aus zweckgebundenen Mitteln (Erfolgsrechnung)			
- Zivilschutzbauten – Ersatzbeiträge		2,8	2,7
- Fonds Feuerwehrrasse		2,4	2,6
- Swisslos-Fonds		1,2	1,5
- Legate und Stiftungen		0,8	0,8
- Fonds Wohnraumbeschaffung Asylsuchende		0,9	0,4
- Übrige		1,0	0,9

- 14) Durch den Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird das Eigenkapital um 1,3 Millionen Franken reduziert.

### 3. Mittelflussrechnung

Über die Liquiditätsentwicklung, die Investierungsvorgänge sowie die Finanzierungsmassnahmen gibt die nachfolgende Mittelflussrechnung Aufschluss:

<b>Mittelflussrechnung</b>			
in 1'000 Fr.	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Reingewinn Erfolgsrechnung	-1'287	192	947
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	11'036	9'410	11'706
Veränderung Rückstellungen			
Auflösung Steuerstrategie-Ausgleich Gemeinden	-3'000	-4'100	-5'150
Vorfinanzierung Steuerstrategie Kanton			-908
Auflösung Finanzausgleichsreserve Gemeinden			-300
Bildung Schwankungsreserve Finanzausgleich	12'000	18'000	21'000
<b>Cashflow</b>	<b>18'749</b>	<b>23'502</b>	<b>27'295</b>
Veränderung Guthaben (Kontokorrent, Steuern, Debitoren)	9'537	22'048	6'265
Veränderung Vorräte	10	-2	-13
Veränderung Transitorische Aktiven	515	3'950	-3'326
Veränderung Verpflichtungen Sonderrechnungen	986	20	29
Veränderung Laufende Verpflichtungen	-3'980	-21'091	15'935
Veränderung Transitorische Passiven	1'216	-5'305	1'147
Veränderung Delkredere	-50	-157	-55
Veränderung Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	-1'197	-572	2'110
<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>7'037</b>	<b>-1'109</b>	<b>22'092</b>
<b>Total Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>25'786</b>	<b>22'393</b>	<b>49'387</b>
Investitionen in Verwaltungsvermögen	-87'207	-88'737	-88'682
Desinvestitionen von Verwaltungsvermögen	1'095	142	0
Abz. Beiträge an Investitionen	57'585	57'591	64'065
<b>Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-28'527</b>	<b>-31'004</b>	<b>-24'617</b>
Veränderung Mittel- und Langfristige Schulden	-7'000	-5'000	-15'910
Veränderung Kurzfristige Schulden (Banken/Post)	-831	2'727	-4'750
Veränderung Guthaben (u.a. Festgeldanlagen)	0	-4'000	0
Veränderung Finanzanlagen	19'100	4'150	-4'013
Veränderung Darlehen aus Investitionsrechnung	860	1'229	-731
<b>Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12'129</b>	<b>-894</b>	<b>-25'404</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>9'388</b>	<b>-9'505</b>	<b>-634</b>
<b>Liquiditätsnachweis:</b>			
Bestand Flüssige Mittel Anfang Periode	930	10'435	11'069
Bestand Flüssige Mittel Ende Periode	10'318	930	10'435
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>9'388</b>	<b>-9'505</b>	<b>-634</b>

## 4. Erfolgsrechnung

### 4.1 Einnahmen und Ausgaben nach Artengliederung

in 1'000 Fr.	Rechnung 2011	Budget 2011	Veränderung gegenüber Budget		Rechnung 2010
<i>Aufwand</i>			%		
30 Personalaufwand	52'227 <sup>(15)</sup>	53'076	-849	-1.6%	51'559
31 Sachaufwand	20'056 <sup>(16)</sup>	20'725	-669	-3.2%	20'088
32 Passivzinsen	443 <sup>(17)</sup>	861	-418	-48.5%	740
33 Abschreibungen	11'036 <sup>(18)</sup>	13'494	-2'458	-18.2%	11'400
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	9'310 <sup>(19)</sup>	9'343	-33	-0.4%	9'936
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	20'889 <sup>(20)</sup>	21'004	-115	-0.5%	20'340
36 Eigene Beiträge	101'809 <sup>(21)</sup>	104'732	-2'923	-2.8%	100'391
37 Durchlaufende Beiträge	39'143 <sup>(22)</sup>	37'853	1'290	3.4%	37'569
38 Einlagen in Spezialfinanzie- rungen und Stiftungen	12'629 <sup>(23)</sup>	101	12'528	12404.0%	19'107
39 Interne Verrechnungen	29'324 <sup>(24)</sup>	28'921	403	1.4%	24'823
	<b>296'866</b>	<b>290'110</b>	<b>6'756</b>	<b>2.3%</b>	<b>295'953</b>
<i>Entwicklung effektive Ausgaben 30/31/32/34/35/36</i>	<i>204'734</i>	<i>209'741</i>	<i>-5'007</i>	<i>-2.4%</i>	<i>203'054</i>
<i>Ertrag</i>	Voranschlag		Veränderung		Rechnung
	2011	2011	gegenüber Budget		2010
40 Steuern	80'854 <sup>(25)</sup>	80'075	779	1.0%	79'529
41 Regalien u. Konzessionen	11'724 <sup>(26)</sup>	11'692	32	0.3%	11'378
42 Vermögenserträge	19'003 <sup>(27)</sup>	18'442	561	3.0%	15'803
43 Entgelte	21'093 <sup>(28)</sup>	20'193	900	4.5%	20'880
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	59'263 <sup>(29)</sup>	56'609	2'654	4.7%	65'661
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	2'120 <sup>(30)</sup>	2'442	-322	-13.2%	2'480
46 Beiträge für eigene Rechnung	29'443 <sup>(31)</sup>	28'902	541	1.9%	32'043
47 Durchlaufende Beiträge	39'143 <sup>(22)</sup>	37'853	1'290	3.4%	37'569
48 Entnahme aus Spezialfinan- zierungen und Stiftungen	3'612 <sup>(32)</sup>	3'830	-218	-5.7%	5'979
49 Interne Verrechnungen	29'324 <sup>(24)</sup>	28'921	403	1.4%	24'823
	<b>295'579</b>	<b>288'959</b>	<b>6'620</b>	<b>2.3%</b>	<b>296'145</b>
<b>Total ohne Interne Verrechnungen</b>	<b>266'255</b>	<b>260'038</b>	<b>6'217</b>	<b>2.4%</b>	<b>271'322</b>
<i>Entwicklung effektive Einnahmen 40-46</i>	<i>223'500</i>	<i>218'355</i>	<i>5'145</i>	<i>2.4%</i>	<i>227'774</i>
<b>Ergebnis</b>	<b>-1'287</b>	<b>-1'151</b>	<b>136</b>	<b>11.8%</b>	<b>192</b>

15) Der budgetierte Personalaufwand von 53,1 Millionen Franken wurde um 1,6 Prozent oder 0,8 Millionen Franken unterschritten, dies vor allem bei den Besoldungen des Verwaltungspersonals. Die Ursachen in der Unterschreitung liegen in Fluktuationsgewinnen einerseits und andererseits, dass vakante Stellen nicht wie geplant besetzt bzw. wieder besetzt werden konnten.

16) Der Sachaufwand fiel um 0,7 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen		3,1	3,0	3,3
Übriger Unterhalt		0,7	0,9	0,6
Dienstleistungen, Honorare		9,1	9,4	8,9
Diverser Sachaufwand		7,2	7,4	7,3

17) Im letzten Jahr konnten alle fälligen mittel- und langfristigen Schulden (siehe <sup>11)</sup>) von sieben Millionen Franken zurückbezahlt werden. Die Zinsen am Kapitalmarkt entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen.

18) Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens bewegen sich mit elf Millionen Franken um 2,5 Millionen Franken unter den budgetierten Werten. 2010 fielen die Nettoinvestitionen tiefer aus als budgetiert und entsprechend reduzierten sich die effektiv vorzunehmenden Abschreibungen.

19) Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung beinhalten den Finanzausgleich des Kantons an die Gemeinden.

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Ressourcenausgleich an Gemeinden (5,4% des Steuerertrages des Vorjahres)		4,3	4,3	3,8
Lastenausgleich Schule an Gemeinden		1,5	1,5	1,5
Steuerstrategieausgleich gemäss Steuergesetz		3,0	3,0	4,1
Härteausgleich an Kantone gemäss NFA		0,5	0,5	0,5

20) Entschädigungen an Gemeinwesen beinhalten hauptsächlich die ausserkantonalen Bereiche Schulgelder, Strafvollzug, Zivilschutzausbildung sowie die Beiträge an die Gemeinden aus der Feuerwehrgasse.

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Schulgelder		19,4	19,7	18,9
Strafvollzug		0,4	0,2	0,3
Zivilschutzausbildung		0,2	0,2	0,2
Beiträge an Gemeinden aus Feuerwehrgasse		0,6	0,5	0,6
Diverse		0,3	0,4	0,3

21) Die eigenen Beiträge sind mit Ausgaben von gegen 102 Millionen Franken der umfangreichste Bereich der Erfolgsrechnung. Die Beiträge beinhalten folgende Hauptbereiche:

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Individuelle Prämienverbilligung		18,4	18,8	17,7
Schulheime und Sonderschulen		15,7	16,5	15,2
Kantonsspital Obwalden: <i>Globalbeitrag für Betrieb</i>		14,3	15,2	14,6
<i>Globalbeitrag für Miete Liegenschaften</i>		4,1	4,1	--
Beiträge an Ergänzungsleistungen zur AHV/IV		12,2	11,8	11,8
Ausserkantonale Hospitalisationen		9,9	10,3	9,3
Abgeltungen für öffentlichen Verkehr		4,5	4,5	4,7
Beiträge an Informatikleistungszentrum OW/NW		3,1	3,2	3,0
Beiträge für Asylsuchende		2,9	3,0	3,1
Auszahlungen aus Swisslos-Fonds		2,1	2,2	1,9
Gemeindeanteil an Mineralölsteuer		1,5	1,8	1,7

Beiträge an Mittelschulen	1,6	1,5	1,7
Beiträge für Wirtschaftsförderung/Regionalpolitik	1,8	2,0	1,8
Stipendien	1,7	1,3	1,5
Beitrag an Laboratorium der Urkantone	1,2	1,2	0,8
Verwendung der Spendengelder Hochwasserkatastrophe	--	--	4,1
Diverse Beiträge	6,8	7,3	7,5

22) Die durchlaufenden Beiträge beinhalten die folgenden Hauptbereiche:

<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Landwirtschaftliche Direktzahlungen und Beiträge	30,1	30,1	30,1
Drittanteile an Wasserzinsen (Kt. NW, Gemeinden)	2,6	2,5	2,0
Beiträge Nationales Förderprogramm Energie	1,2	--	--
Bundesbeiträge an Denkmalpflege	0,7	0,2	0,7
Diverse Durchlaufende Beiträge	4,5	5,1	4,8

23) Einlagen in Spezialfinanzierungen

Wie eingangs erwähnt, schlägt der Regierungsrat dem Kantonsrat vor, das über alles gesehene positive Resultat der Staatsrechnung im konstruktiven Sinne zu nutzen. Die seit dem Rechnungsabschluss 2009 gebildete Schwankungsreserve für wegfallende Finanzausgleichszahlungen des Bundes soll um zwölf Millionen Franken aufgestockt werden.

<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Einlage Schwankungsreserve für zukünftig wegfallende Finanzausgleichsbeiträge des Bundes	12,0	--	18,0
Diverse Einlagen in Spezialfinanzierungen	0,6	0,1	1,1

24) Interne Verrechnungen

<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA	R 2010
Besoldungsanteil/Lohnaufwand	3,6	3,3	3,3
Sachaufwand	4,7	4,5	3,8
Abschreibungen	6,5	7,1	3,3
Übrige interne Verrechnungen	14,5	14,0	14,4

25) Nach dem starken Steuerwachstum des Vorjahres (plus 13,4 Prozent) war 2011 ein moderates Wachstum von 1,5 Prozent zu verzeichnen. Die Entwicklung war über alle sieben Gemeinden hinweg stark divergierend. Während in den zwei Gemeinden Sarnen und Lungern insgesamt ein Rückgang zu verzeichnen war (minus 1,6 bzw. 3,4 Prozent), stieg der Steuerertrag in der Gemeinde Engelberg mit 16,6 Prozent an. Die Details (u.a. auch über die Verteilung nach Gemeinden) sind aus dem Vergleich der Staatssteuern 2007 bis 2011 im Anhang (Tabelle IV) ersichtlich..

<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Natürliche Personen: Einkommens- und Vermögenssteuern	59,3	61,0	58,1
Juristische Personen: Gewinn- und Kapitalsteuern	7,2	5,3	7,1
Übrige Steuerarten (Handänderungs-, Grundstückgewinn-, Erbschafts- und Schenkungssteuern)	4,5	4,4	4,8
Motorfahrzeugsteuern	9,8	9,4	9,5

26) Regalien und Konzessionen

<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Ordentlicher Kantonsanteil am Reingewinn der SNB von 2,5 Mrd. Franken	7,4	7,4	7,4
Wasserrechtskonzessionen	2,0	2,0	1,7
Beiträge an Sport-Toto und Swisslosfonds	1,9	1,9	1,9
Übrige Regalien und Konzessionen	0,4	0,4	0,4

27) Vermögenserträge: Die wichtigsten Einnahmen unter den Vermögenserträgen stammen aus den Reingewinnablieferungen und Verzinsungen der Dotationskapitalien der Obwaldner Kantonalbank (OKB) sowie des Elektrizitätswerkes Obwalden (EWO). Ab dem VA 2011 fallen neu auch die durch das Kantonsspital dem Kanton zu entrichtende Mieten der Spitalgebäude (siehe auch 9 Eigene Beiträge) als Mietzinseinnahmen an.

<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Obwaldner Kantonalbank: Ablieferung Reingewinn	6,6	6,6	6,8
Abgeltung Staatsgarantie	2,1	2,1	2,1
Elektrizitätswerk Obwalden Ablieferung Reingewinn	1,6	2,0	2,0
Miet- und Pachtzinseinnahmen	4,6	4,6	0,6
Anlagen des Finanzvermögens (Zinserträge sowie Vergütungs-/Verzugszinsen)	2,6	2,7	3,6
Übrige Vermögenserträge	1,5	0,4	0,7

28) Einnahmen aus Entgelten

<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Grundbuch-Gebühren	1,5	1,5	1,8
Gerichtsgebühren	0,5	0,6	0,5
Gebühren des Betreibungs- und Konkursamtes	1,0	0,7	0,7
Schulgelder	5,0	5,1	4,8
Übrige Benützungsgebühren und Dienstleistungen	2,5	1,9	1,9
Verkäufe	1,9	2,1	2,0
Rückerstattung (u.a. von Versicherungsleistungen, Mahn- und Betreibungsgebühren)	1,5	1,6	1,4
Bussen	2,5	2,7	2,6
Eigenleistungen für Investitionen	1,1	1,0	1,2
Übrige Entgelte	3,6	3,0	4,0

29) Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung setzen sich hauptsächlich aus dem Kantonsanteil von 17 Prozent an den im Kanton bezogenen direkten Bundessteuern, dem Finanzausgleich des Bundes sowie dem Kantonsanteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer zusammen. Der Finanzausgleich des Bundes wird durch den Bund (vertikal) und die Kantone (horizontal) geüfnet und durch die Instrumente des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleiches ausgerichtet.

<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Kantonsanteil an vereinnahmten Bundessteuern	10,5	8,5	9,8
Vertikaler und horizontaler Ressourcenausgleich	31,4	31,2	38,5
Lastenausgleich des Bundes	5,5	5,5	5,4
Vertikaler und horizontaler Härteausgleich	9,4	9,4	9,4
Kantonsanteil an Verrechnungssteuer des Bundes	2,2	1,6	2,2
Übrige Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0,3	0,4	0,4

30) Rückerstattungen von Gemeinwesen

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Gemeindebeiträge an ausserkantonale Heime		1,1	1,5	1,5
Horizontaler Finanzausgleich der Gemeinden		0,5	0,5	0,5
Übrige Rückerstattungen		0,5	0,4	0,5

31) Beiträge für eigene Rechnung

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Bundesbeitrag an individuelle Prämienverbilligung des Kantons		9,4	9,4	8,7
Bundesbeitrag an Ergänzungsleistungen AHV/IV		4,0	3,9	3,9
Bundesbeitrag an Berufsschulen		3,3	3,4	3,0
Bundesbeitrag an Asylsuchende/Flüchtlinge		3,0	3,1	3,2
Kantonsanteil an LSVA		2,7	2,5	2,7
Kantonsanteil an Mineralölsteuer		1,5	1,8	1,9
Gemeindebeiträge an Sonderschulen		0,9	1,0	1,0
Beiträge der Sachversicherungen an Feuerwehrekasse		1,1	1,1	1,1
Beiträge Glückskette für Hochwasserkatastrophe 2005		--	--	2,5
Übrige Beiträge für eigene Rechnung		3,5	2,7	4,0

32) Entnahme aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Entnahme Vorfinanzierung Steuerstrategieausgleich Gemeinden gemäss Steuergesetz		3,0	3,0	4,1
Entnahme Spenden Hochwasserkatastrophe 2005		--	--	1,6
Entnahme zum Ausgleich der div. Fondsrechnungen (u.a. Swisslosfonds)		0,6	0,8	0,2

## 4.2 Nettoergebnis nach Departementen

in 1'000 Fr.	Bruttoaufwand		Nettoaufwand		Abweichung Nettoaufwand		Nettoaufw. Rechnung 2010
	Rechnung 2011	VA 2011	Rechnung 2011	VA 2011	Fr.	%	
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>296'867</b>	<b>290'111</b>	<b>1'287</b>	<b>1'151</b>	<b>136</b>	<b>11.8%</b>	<b>-192</b>
Räte / Staatskanzlei	5'828	5'974	4'798	4'936	-138	-2.8%	4'934
Finanzdepartement	110'571	101'629	-80'646	-86'783	-6'137 <sup>(33)</sup>	-7.1%	-83'439
Sicherheits- und Justizdepartement	32'935	33'164	9'559	11'999	-2'440 <sup>(34)</sup>	-20.3%	9'396
Volkswirtschaftsdepartement	59'297	54'744	19'572	15'680	3'892 <sup>(35)</sup>	24.8%	14'595
Bildungs- und Kulturdepartement	56'610	56'383	44'045	43'862	183	0.4%	42'260
Bau- und Raumentwicklungsdep.	28'966	35'500	1'837	9'298	-7'461 <sup>(36)</sup>	-80.2%	9'977
Gerichte	2'660	2'717	2'122	2'159	-37	-1.7%	2'085

33) Beim Finanzdepartement wirken sich einerseits die Abweichungen der Steuererträge<sup>25)</sup>, der Regalien und Konzessionen<sup>26)</sup>, der Vermögenserträge<sup>27)</sup>, der Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen<sup>29)</sup> und andererseits auch die vorgesehene Einlage in die Schwankungsreserve<sup>23)</sup> aus.

34) Der tiefere Nettoaufwand des Sicherheits- und Justizdepartements ergibt sich vor allem durch Mehrerträge bei der Kantonspolizei (Anteil an Verkehrsabgaben).

35) Der höhere Aufwand des Volkswirtschaftsdepartements ergibt sich vor allem durch die Umgliederung des öffentlichen Verkehrs vom Bau- und Raumentwicklungsdepartement.

<sup>36)</sup> Der tiefere Nettoaufwand des Bau- und Raumentwicklungsdepartementes ergibt sich aus der Umgliederung des öffentlichen Verkehrs zum Volkswirtschaftsdepartement aber auch durch höhere Finanzierungsanteile beim Strassenbau.

## 5. Investitionsrechnung

in 1'000 Fr.	Rechnung 2011	Budget 2011	Veränderung gegenüber Budget		Rechnung 2010
			Fr.	%	
<i>Ausgaben</i>					
50 Sachgüter	68'635 <sup>(37)</sup>	73'750	-5'115	-6.9%	69'522
52 Darlehen und Beteiligungen	109 <sup>(38)</sup>	120	-11	-9.2%	-558
56 Eigene Beiträge	9'170 <sup>(39)</sup>	14'422	-5'252	-36.4%	10'469
57 Durchlaufende Beiträge	9'401 <sup>(40)</sup>	19'836	-10'435	-52.6%	8'746
58 Vorfinanzierungen	5'900 <sup>(41)</sup>		5'900		2'000
<b>Bruttoaufwand</b>	<b>93'215</b>	<b>108'128</b>	<b>-14'913</b>	<b>-13.8%</b>	<b>90'179</b>
<i>Einnahmen</i>					
62 Rückzahlung Darlehen Beteiligungen	969	953	16	1.7%	831
63 Rückerstattungen für Sachgüter	74	7	67	957.1%	370
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen					
65 Rückerstattungen Gemeinwesen	371	564	-193	-34.2%	160
66 Beiträge für eigene Rechnung	47'809 <sup>(42)</sup>	51'134	-3'325	-6.5%	48'456
67 Durchlaufende Beiträge	9'401 <sup>(40)</sup>	19'836	-10'435	-52.6%	8'746
68 Vorfinanzierungen	12'800 <sup>(43)</sup>	5'155	7'645	148.3%	4'080
<b>Ertrag</b>	<b>71'424</b>	<b>77'649</b>	<b>-6'225</b>	<b>-8.0%</b>	<b>62'643</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>21'791</b>	<b>30'479</b>	<b>-8'688</b>	<b>-28.5%</b>	<b>27'536</b>

Die Investitionsrechnung als zweiter Teil der Verwaltungsrechnung schliesst bei Gesamtausgaben von 93,2 Millionen Franken mit einem Nettoaufwand von 21,8 Millionen Franken ab.

<sup>37)</sup> Investitionen in Sachgüter

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Grundstücke		--	--	0,0
Tiefbauten - Nationalstrasse		47,9	47,3	41,9
Tiefbauten - Kantonsstrassen		0,7	1,7	0,7
Tiefbauten - Kantonsstrassen (Abfluss Sarnersee)		1,4	2,4	--
Hochbauten		15,2	19,3	22,5
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		3,4	3,1	4,4

<sup>38)</sup> Darlehen und Beteiligungen

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Stipendien-Darlehen		0,1	0,1	0,1
Übrige Darlehen		--	--	-0,6

39) Investitionen Eigene Beiträge

	<i>in Mio. Fr.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Strukturverbesserungen Land- und Forstwirtschaft (inkl. Wohnbausanierung), Schutzwaldpflege und Gefahrenabwehr		3,7	3,8	3,0
Gefahrenabwehr Hochwasserkatastrophe		0,3	2,4	--
Kantonsbeiträge an übrige Wasserverbauungen		0,5	2,5	1,0
Kantonsbeiträge öffentlicher Verkehr		3,8	4,5	4,7
Übrige		0,9	1,2	1,8

40) Durchlaufende Beiträge

	<i>in Mio.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Beiträge an Strukturverbesserungen Land- und Forstwirtschaft (inkl. Wohnbausanierung), Schutzwaldpflege und Gefahrenabwehr		5,0	5,0	5,6
Beiträge an Gefahrenabwehr (Hochwasserkatastrophe)		0,9	8,7	0,7
Beiträge an Wasserverbauungen		1,5	4,8	1,6
Beiträge an öffentlichen Verkehr		0,1	0,3	0,4
Beiträge gemäss Neuer Regionalpolitik		1,9	1,1	0,4

41) Mit der Einführung der Ausgabenbremse hat der Kantonsrat dem Regierungsrat die Kompetenz erteilt, für bereits vom Kantonsrat genehmigte Ausgabenbeschlüsse Vorfinanzierungen zu tätigen. Bei der Staatsrechnung 2011 hat der Regierungsrat beschlossen, die Vorfinanzierung für den Investitionsbeitrag an das "Park-Ride Parkhaus" der Kantonbank auf 4,1 Millionen Franken aufzustocken. Ebenso wurden verschiedene Vorfinanzierungen für vom Kantonsrat beschlossene Wasserbauprojekte aufgestockt.

Aufgrund der Projektfortschritte bei der Tieflegung der Zentralbahn bzw. beim Tunnel Engelberg sowie bei der Kantonsschule konnten früher getätigte Rückstellungen im Umfang von 12,8 Millionen Franken aufgelöst werden.

<i>Bereich in Mio. Fr.</i>	Stand 01.01.2011	Auflösung (68)	Bildungen (58)	Stand 31.12.2011
Wasserbauprojekte	13,0		3,8	16,8
Hochbauten/Kantonsschule	10,0	10,0		--
Öffentlicher Verkehr	9,9	2,8	2,1	9,2
Total	32,9	12,8	5,9	26,0

42) Beiträge für eigene Rechnung

	<i>in Mio.</i>	R 2011	VA 2011	R 2010
Bundesbeiträge an Nationalstrassenbau		46,4	45,8	40,6
Versicherungsleistungen für kantonseigene Hochbauten (Kantonsschule/Mehrfachturnhalle)		--	--	4,9
Verschiedene Rückerstattungen für Hochbauten		1,0	3,5	1,6
Rückerstattungen Bewältigung Hochwasserkatastrophe		--	0,9	--
Übrige Beiträge und Rückerstattungen		0,4	0,9	1,4

## 6. Haushalts-Kennziffern

**Gemäss Artikel 35 des neuen Finanzhaushaltsgesetzes vom 11. März 2011 (FHG) ist die Finanzlage in erster Priorität anhand der folgenden Finanzkennzahlen aufzuzeigen:**

Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsrad und Zinsbelastungsanteil.

Diese Kennzahlen richten sich nach dem Handbuch "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2" und sollten inskünftig einen besseren Vergleich über die einzelnen Gemeinwesen erlauben.

Als Finanzkennzahlen zweiter Priorität gelten:

die Nettoschuld in Franken/Einwohner, der Selbstfinanzierungsanteil, der Kapitaldienstanteil, der Bruttoverschuldungsanteil sowie der Investitionsanteil.

### Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient ist die Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozenten des Fiskalertrags.

in 1'000 Fr.	R 2004	R 2005	R 2006	R 2007	R 2008	R 2009	R 2010	R 2011
<b>Nettoverschuldungsquotient</b>								
Fremdkapital	180'063	183'592	169'564	165'328	124'399	120'796	91'989	85'986
abz. Finanzvermögen	68'635	221'981	213'897	227'256	214'885	215'453	179'916	165'143
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>111'428</b>	<b>-38'389</b>	<b>-44'333</b>	<b>-61'928</b>	<b>-90'486</b>	<b>-94'657</b>	<b>-87'927</b>	<b>-79'157</b>
Fiskalertrag	71'397	74'112	67'945	70'711	71'759	71'025	79'529	80'854
<b>Nettoverschuldungsquotient</b>	<b>156%</b>	<b>-52%</b>	<b>-65%</b>	<b>-88%</b>	<b>-126%</b>	<b>-133%</b>	<b>-111%</b>	<b>-98%</b>

Diese Kennzahl zeigt, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Gemäss HRM2 ist eine Kennzahl unter 100 % als gut zu bezeichnen. Der Kanton Obwalden weist seit 2005 keine Verschuldung, sondern ein Nettovermögen aus.

### Nettoschuld in Franken je Einwohnerin und Einwohner:

Die Nettoschuld ist das Fremdkapital abzüglich das Finanzvermögen und wird durch die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner geteilt.

in 1'000 Fr.	Jahr							
	R 2004	R 2005	R 2006	R 2007	R 2008	R 2009	R 2010	R 2011
<b>Nettoverschuldung je Einwohner</b>								
Fremdkapital in 1'000 Fr.	180'063	183'592	169'564	165'328	124'399	120'796	91'989	85'986
abz. Finanzvermögen in 1'000 Fr.	68'635	221'981	213'897	227'256	214'885	215'453	179'916	165'143
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>111'428</b>							
<b>Nettovermögen</b>		<b>38'389</b>	<b>44'333</b>	<b>61'928</b>	<b>90'486</b>	<b>94'657</b>	<b>87'927</b>	<b>79'157</b>
Kantoneinwohner	33'505	33'535	34'042	34'317	34'693	35'305	35'779	36'016
<b>Nettoverschuldung je Einwohner in</b>	<b>3'326</b>							
<b>Nettovermögen je Einwohner in Fr.</b>		<b>1'145</b>	<b>1'302</b>	<b>1'805</b>	<b>2'608</b>	<b>2'681</b>	<b>2'458</b>	<b>2'198</b>

*Selbstfinanzierungsgrad*

Der Selbstfinanzierungsgrad ist die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.

in 1'000 Fr.

<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>R 2004</b>	<b>R 2005</b>	<b>R 2006</b>	<b>R 2007</b>	<b>R 2008</b>	<b>R 2009</b>	<b>R 2010</b>	<b>R 2011</b>
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	17'535	15'811	22'350	35'056	32'342	11'706	9'410	11'036
Ergebnis Laufende Rechnung	8'227	120'529	11'620	1'944	6'415	946	192	-1'287
- Schwankungsreserve Finanzausgleich Bund						21'000	18'000	12'000
<b>Selbstfinanzierung bisher</b>	<b>25'762</b>	<b>136'340</b>	<b>33'970</b>	<b>37'000</b>	<b>38'757</b>	<b>33'652</b>	<b>27'602</b>	<b>21'749</b>
Zunahme der Nettoinvestitionen	10'098	16'354	28'748	31'664	24'625	21'404	27'536	21'791
<b>Selbstfinanzierungsgrad bisher</b>	<b>255%</b>	<b>834%</b>	<b>118%</b>	<b>117%</b>	<b>157%</b>	<b>157%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

in 1'000 Fr.

<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	Jahr							
	<b>R 2004</b>	<b>R 2005</b>	<b>R 2006</b>	<b>R 2007</b>	<b>R 2008</b>	<b>R 2009</b>	<b>R 2010</b>	<b>R 2011</b>
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	17'535	15'811	22'350	35'056	32'342	11'706	9'410	11'036
Spezialfinanzierungen (mit Eigenkapitalcharakter)								
- Steuerstrategieausgleich Kanton	0	4'908	-2'000	-1'000	-1'000	-908	0	0
- Steuerstrategieausgleich an Gemeinden	0	23'500	-6'300	-5'250	300	-5'150	-4'100	-3'000
- Schwankungsreserve Finanzausgleich Bund	0	0	0	0	0	21'000	18'000	12'000
- übrige	0	0	0	0	0	-300	0	0
Einlagen in Eigenkapital/Erfolg	8'227	120'529	11'620	1'944	6'415	946	192	-1'287
<b>Selbstfinanzierung nach HRM2</b>	<b>25'762</b>	<b>164'748</b>	<b>25'670</b>	<b>30'750</b>	<b>38'057</b>	<b>27'294</b>	<b>23'502</b>	<b>18'749</b>
Zunahme der Nettoinvestitionen	10'098	16'354	28'748	31'664	24'625	21'404	27'536	21'791
<b>Selbstfinanzierungsgrad nach HRM2</b>	<b>255%</b>	<b>1007%</b>	<b>89%</b>	<b>97%</b>	<b>155%</b>	<b>128%</b>	<b>85%</b>	<b>86%</b>

Mittelfristig hat der Selbstfinanzierungsgrad 100 Prozent zu betragen. Im Vergleich zum Selbstfinanzierungsgrad nach HRM1 berücksichtigt der Selbstfinanzierungsgrad nach HRM2 ebenfalls die Veränderungen der Spezialfinanzierungen mit Eigenkapitalcharakter. Das heisst, in Jahren mit einer Bildung bzw. Äufnung einer Spezialfinanzierung wird inskünftig der Selbstfinanzierungsgrad höher ausgewiesen (z.B. 2005 mit 1007 % nach HRM2 gegenüber 834 % nach HRM1), in Jahren mit einer Auflösung von Spezialfinanzierungen entsprechend tiefer (2011 mit 85 % nach HRM2 gegenüber 100 % nach HRM1). Für die Berechnung der Ausgabenbremse wird sich der Regierungsrat weiterhin nach der Berechnung nach HRM1 halten.

*Zinsbelastungsanteil*

Der Zinsbelastungsanteil ist die Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozenten des Laufenden Ertrags (Betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, ausserordentlicher Ertrag sowie interne Verrechnungen).

Diese Kennzahl kann aufgrund unterschiedlicher Klassifizierungen des Zinsertrages zwischen HRM1 und HRM2 noch nicht dargestellt werden.

*Selbstfinanzierungsanteil:*

Der Selbstfinanzierungsanteil ist die Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrags.

in 1'000 Fr.	<b>R 2004</b>	<b>R 2005</b>	<b>R 2006</b>	<b>R 2007</b>	<b>R 2008</b>	<b>R 2009</b>	<b>R 2010</b>	<b>R 2011</b>
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>								
Selbstfinanzierung	25'762	164'748	25'670	30'750	38'057	27'294	23'502	18'749
Laufender Ertrag	159'646	310'814	178'777	180'880	208'867	208'044	211'971	204'497
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	<b>16%</b>	<b>53%</b>	<b>14%</b>	<b>17%</b>	<b>18%</b>	<b>13%</b>	<b>11%</b>	<b>9%</b>

Als Richtwert wird von HRM2 ein Prozentsatz zwischen 10 und 20 Prozent als Mittel betrachtet ein höherer Wert wird als gut bewertet.

*Kapitaldienstanteil:*

Der Kapitaldienstanteil sind der Nettozinsaufwand und die ordentlichen Abschreibungen in Prozenten des Laufenden Ertrags (Betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, ausserordentlicher Ertrag sowie interne Verrechnungen).

Diese Kennzahl kann aufgrund unterschiedlicher Klassifizierungen des Zinsertrages zwischen HRM1 und HRM2 noch nicht dargestellt werden.

*Bruttoverschuldungsanteil:*

Der Bruttoverschuldungsanteil entspricht den Bruttoschulden in Prozenten des Laufenden Ertrags.

Diese Kennzahl kann aufgrund unterschiedlicher Klassifizierungen der Bruttoschulden zwischen HRM1 und HRM2 noch nicht dargestellt werden.

*Investitionsanteil:*

Der Investitionsanteil entspricht den Bruttoinvestitionen (ohne ausserordentliche Investitionen und durchlaufende Beiträge) in Prozenten des konsolidierten Gesamtaufwandes.

in 1'000 Fr.	Jahr							
	R 2004	R 2005	R 2006	R 2007	R 2008	R 2009	R 2010	R 2011
<b>Investitionsanteil</b>								
Total Aufwand	67'565	61'036	86'098	97'184	80'723	90'065	90'179	93'216
Investitionsrechnung								
abz. Durchlaufende	10'840	11'894	24'671	18'083	10'048	13'627	8'746	9'401
Investitionsbeiträge								
abz. Vorfinanzierungen	0	0	6'615	21'050	15'000	0	2'000	5'900
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>56'725</b>	<b>49'142</b>	<b>54'812</b>	<b>58'051</b>	<b>55'675</b>	<b>76'438</b>	<b>79'433</b>	<b>77'915</b>
<b>Investitionsrechnung</b>								
Total Aufwand Laufende	241'906	283'676	272'866	285'433	286'814	290'997	295'953	296'867
Rechnung								
abz. Abschreibungen	17'535	15'811	22'350	35'056	32'342	11'706	9'410	11'036
Verwaltungsvermögen								
abz. Einlagen in Fonds	68	31'208	1'607	1'817	6'808	22'699	19'107	12'629
und Spezialfinanzierungen								
abz. Durchlaufende	50'150	49'491	50'140	52'165	34'192	36'994	37'569	39'143
abz. Ausserordentlicher								
Aufwand	5'212	0	10'742	21'600	24'796	0	0	0
abz. Interne	32'220	33'364	31'847	30'297	24'749	24'478	24'823	29'324
zzgl. Bruttoinvestitionen	56'725	49'142	54'812	58'051	55'675	76'438	79'433	77'915
<b>Konsolidierter</b>								
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>193'446</b>	<b>202'944</b>	<b>210'992</b>	<b>202'549</b>	<b>219'602</b>	<b>271'558</b>	<b>284'477</b>	<b>282'650</b>
<b>Investitionsanteil</b>	<b>29%</b>	<b>24%</b>	<b>26%</b>	<b>29%</b>	<b>25%</b>	<b>28%</b>	<b>28%</b>	<b>28%</b>

Als Richtwert gemäss HRM2 gilt ein Wert von 10 bis 20 Prozent als mittlere Investitionstätigkeit, ein Wert von 20 bis 30 Prozent als starke Investitionstätigkeit.

## 7. Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Geschäftsberichts des Regierungsrats und der Staatsrechnung 2011

vom 30. Mai 2012

*Der Kantonsrat des Kantons Obwalden,*

gestützt auf Artikel 70 Ziffer 3 und 4 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968<sup>1</sup>, Artikel 24 Absatz 5 der Finanzhaushaltsverordnung vom 25. März 1988<sup>2</sup> bzw. von Artikel 21 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 11. März 2010<sup>3</sup>,

auf Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 20. März 2012 sowie des Obergerichts vom 2. März 2012,

*beschliesst:*

1. Der Geschäftsbericht des Regierungsrats 2011 wird genehmigt.
2. Die Staatsrechnung 2011 wird wie folgt genehmigt:
  - a. Vornahme der ordentlichen Abschreibungen von Fr. 11 036 435.44;
  - b. Die Äufnung der Schwankungsreserve für zukünftig tiefer ausfallende Finanzausgleichsbeiträge um Fr. 12 000 000.00;
  - c. Abbuchung des Saldos der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 287 320.10 vom „Eigenkapital“;
  - d. Aktivierung der Nettoinvestitionen als Saldo der Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung von Fr. 21 791 418.19.

Sarnen, 30. Mai 2012

Im Namen des Kantonsrats  
Der Ratspräsident: Adrian Halter  
Die Ratssekretärin: Nicole Frunz Wallimann

---

<sup>1</sup> GDB 101

<sup>2</sup> GDB 610.11

<sup>3</sup> GDB 610.1



# Anhänge zum Bericht zur Staatsrechnung 2011



Kanton  
Obwalden

Finanzdepartement  
**Finanzverwaltung**



## **Erläuterungen, Abschreibungen, Abgrenzung IR/LR**

Die Rechnungsdarstellung des Kantons Obwalden ist grundsätzlich in der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons (FHV) vom 25. März 1988, Fassung vom 25. November 1999, geregelt und richtet sich in den Grundzügen nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell der Kantone (HRM). Die wichtigsten Artikel sind dabei:

### *Artikel 21      Bewertungsgrundsätze*

Die Aktiven werden zu ihrem Beschaffungs- oder Herstellungswert unter Berücksichtigung der den Umständen angemessenen Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen und Beteiligungen sind in der Regel nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Die wichtigsten Angaben dazu sind aus dem Beteiligungsspiegel (Tabelle III) ersichtlich.

### *Artikel 24      Abschreibungen*

Das Verwaltungsvermögen wird nach dem Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung der Investitionsausgaben auf dem jeweiligen Restbuchwert zu Beginn des laufenden Jahres abgeschrieben. Die Abschreibungssätze auf dem Restbuchwert betragen:

Grundstücke	10%
Tiefbauten	10%
Hochbauten	10%
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	25%
Investitionsbeiträge	25%

Es kann in besonderen Fällen auch objektweise linear oder nach der Annuitätenmethode abgeschrieben werden. Dies trifft in der vorliegenden Jahresrechnung auf folgende Aktiven zu:

Lineare Abschreibung:

- a. In der Leistungsvereinbarung mit dem Kantonsspital Obwalden ist festgehalten, dass die Investitionen des Kantonsspitals zukünftig nach der Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung (VKL) vom 3. Juli 2002 (SR 831.104) aktiviert und abgeschrieben werden.

In der Rechnung des Kantons werden die Investitionspauschalen entsprechend neu linear zu 100 Prozent abgeschrieben.

Soweit es die Finanz- und Konjunkturlage erlauben, können im Budget zusätzliche Abschreibungen vorgesehen werden. Bei Ertragsüberschüssen kann der Kantonsrat zusätzliche Abschreibungen genehmigen. Der Regierungsrat beantragt keine ausserordentlichen Abschreibungen.

## Übersicht über Abschreibungen

in Fr. 1'000.--	Erstellungskosten (brutto)	Anlagewert (netto)	Bestand am 01.01.2011	Rechnung 2011				Bestand am 31.12.2011
				Zuwachs	Abgang	Abschreibung ordentlich   zusätzlich		
1 Grundstücke			1'379	5		138		1'246
2 Tiefbauten			787	255	22	79		941
3 Hochbauten	216'946	162'664	31'525	14'309	1'053	3'239		41'542
4 Mobilien, Informatik, Maschinen, Fahrzeuge			5'026	4'381		3'557		5'851
5 Münzensammlung			0					0
6 Darlehen und Beteiligungen			62'052	1'957	1'803			62'206
7 Investitionsbeiträge			17'634	12'435	2'747	4'024		23'297
8 Spezialfinanzierungen			32'880	5'900	12'800			25'980

### Artikel 27 Investitionsrechnung / Erfolgsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält jene Finanzvorfälle, die bedeutende eigene oder subventionierte Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Investitionen unter Fr. 100'000.– werden dabei in der Regel direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

### Pensionskassenverpflichtungen

Der Vorsorgeplan der Vorsorgeeinrichtung des Kantons ist als **Beitragsprimatplan** bzw. als Spar- und Risikosystem aufgebaut. Risikoträger ist die **privatrechtlich** organisierte Personalversicherungskasse Obwalden. Der Deckungsgrad liegt per Ende 2011 bei 100,9 Prozent.

<b>Eventualverpflichtungen per Ende 2011</b>		Eventual- Verpflichtung Kanton Fr.
<p><b>Investitionshilfe (IHG)</b> Vom Bund bewilligte Darlehen, gemäss Bundesgesetz vom 28.6.1974 über die Investitionshilfe für Berggebiete; Der Kanton übernimmt 50% allfälliger Verluste Vom Kanton bewilligte Darlehen</p> <p><b>Obwaldner Kantonalbank</b> Der Kanton haftet für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank aufgrund des Gesetzes vom 27. Januar 2006 über die Obwaldner Kantonalbank (GDB 661.1)</p> <p><b>Besoldungsnachgenuss Regierungsräte</b> Der Kanton bezahlt Regierungsräten die vor dem Inkrafttreten des Gesetz über die Entlöhnung und Entschädigung von Behörden und Kommissionen vom 3. September 1999 im Amt waren, einen Besoldungsnachgenuss gemäss Verordnung über die Entschädigungen der nebenamtlichen Behörden und Beamten vom 27. Oktober 1971. Berechnung erfolgte aufgrund eines Kapitalisierungszinsfuss von 3 Prozent sowie theoretischer Lebenserwartung gemäss VZ2010, Referenzjahr 2012</p>	<p>Bundes- darlehen in Mio. Fr. 8.995</p>	<p><b>4'497'628.50</b></p>
	<p>Bilanzsumme per 31.12.11: 3,51 Mrd. Fr.</p>	<p><b>p.m.</b></p>
		<p>4'045'529.00</p>
		<p>206'077.00</p>
		<p>-337'000.00</p>
	<p>Verpflichtung 31.12.11</p>	<p><b>4'176'452.00</b></p>

Stand der zugesicherten, ausbezahlten und noch zu leistenden Kantonsbeiträge an Werkbauten und Dritte per Ende 2011						
Projekt	Subventionierte Summe	in %	Kantonsbeiträge			verpflichteter restlicher Kantonsbeitrag
			zugesicherte höchstens Fr.	bis Ende 2011 ausbezahlt Fr.	Vorfinanzierung	
<b>Regionalpolitik</b>	<b>26'609'000.00</b>		<b>2'213'500.00</b>	<b>1'888'500.00</b>		<b>325'000.00</b>
Darlehen aus IHG	0.00					
Darlehen aus NRP	18'960'000.00		1'500'000.00	1'500'000.00		0.00
A fonds perdu Beiträge NRP	564'000.00		463'500.00	388'500.00		75'000.00
Kantonsbeitrag an Museum Bruder Klaus (KRB 01.07.2011)	2'200'000.00		250'000.00	0.00		250'000.00
<b>Micro-Center Central Switzerland</b>	<b>1'624'800.00</b>		<b>850'000.00</b>	<b>0.00</b>		<b>850'000.00</b>
Kredit für 2012 (KRB vom 3.11.2011)		<b>max.</b>				
<b>Kantonsmarketing</b>			<b>1'500'000.00</b>	<b>300'000.00</b>		<b>1'200'000.00</b>
Rahmenkredit 2011-2015 (KRB vom 25.06.2010)						
<b>Klosterkirche Engelberg</b>	<b>11'422'000.00</b>	<b>14.00</b>	<b>1'600'000.00</b>	<b>787'981.00</b>		<b>812'019.00</b>
(KRB vom 22.10.2004; 2005-2012)						
<b>Verkehrshaus der Schweiz</b>	<b>50'000'000.00</b>		<b>606'000.00</b>	<b>606'000.00</b>		<b>0.00</b>
(KRB vom 27.04.2007; 2008-2010)						
<b>Rahmenkredit interkantonale Zusammenarbeit</b> (Kulturlastenausgleich) (KRB vom 29.10.2010; 2011-2013)			<b>1'215'000.00</b>	<b>405'000.00</b>		<b>810'000.00</b>
<b>Rahmenkredit Förderprogramm Energieeffizienz</b> (KRB vom 29.06.2010; 2011-2014)			<b>1'800'000.00</b>	<b>423'456.00</b>		<b>1'376'544.00</b>
<b>Jugend-Kulturraum</b> (KRB vom 2.12.2010)	<b>350'000.00</b>		<b>350'000.00</b>	<b>360'597.35</b>		<b>-10'597.35</b>
<b>Beiträge an öV-Investitionen</b>	<b>459'776'415.00</b>		<b>31'915'056.00</b>	<b>22'494'555.90</b>	<b>9'225'000.00</b>	<b>195'500.10</b>
<b>7. Vereinbarung LSE (Steilrampe)</b> (Kantonale Abstimmung 25.06.95)	68'100'000.00	7.50	5'107'500.00			
- Anteil Gemeinde Engelberg		20.87	-1'066'125.00	4'041'375.00		0.00
Zusatzkredit (Kantonsratsb. 22.09.04)	25'786'000.00	7.50	1'934'000.00			
- Anteil Gemeinde Engelberg		15.00	-290'100.00	1'643'900.00		0.00
Zusatzkredit (Kantonsratsb. 26.10.06)	34'114'000.00	7.50	2'558'500.00			
- Anteil Gemeinde Engelberg		15.00	-383'775.00	2'174'725.00		0.00
Zusatzkredit (Kantonsratsb. 25.10.07)	48'500'000.00	7.50	3'637'500.00			

Stand der zugesicherten, ausbezahlten und noch zu leistenden Kantonsbeiträge an Werkbauten und Dritte per Ende 2011						
Projekt	Subventionierte Summe	in %	Kantonsbeiträge			verpflichteter restlicher Kantonsbeitrag
			zugesicherte höchstens Fr.	bis Ende 2011 ausbezahlt Fr.	Vorfinanzierung	
- Anteil Gemeinde Engelberg		15.00	-545'625.00	2'964'374.90		127'500.10
<b>Sanierung Bahnübergänge Zentralbahn 2010-2011</b> (Kantonsratsbeschluss 29.10.09)	3'902'000.00	div	1'377'000.00	1'377'000.00		0.00
<b>Tieflegung und Doppelspur Zentralbahn</b> (Kantonsratsbeschluss 08.11.07)	250'000'000.00	6.05	15'125'000.00			
- Anteil Gemeinden		15.00	-2'268'750.00	7'688'250.00	5'100'000.00	68'000.00
<b>Leistungsvereinbarung 2007 - 2010</b> (Kantonsratsbeschluss 29.06.07)	19'888'193.00		2'840'521.00			
- Anteil Gemeinde Engelberg		15.00	-426'078.00	2'414'443.00		0.00
Zusatzdarlehen (Kantonsratsb. 29.10.09)	1'236'222.00		224'103.00			
- Anteil Gemeinde Engelberg		15.00	-33'615.00	190'488.00		0.00
<b>Park+Ride Bahnhof Sarnen</b> (KRB vom 22.04.2010; 2011-2013)	8'250'000.00	50.00	4'125'000.00		4'125'000.00	0.00
<b>Forstliche Projekte</b>	<b>23'075'985.00</b>		<b>5'419'736.00</b>	<b>4'208'099.00</b>		<b>1'211'637.00</b>
Strukturverbesserungen	3'865'985.00	diverse	1'121'136.00	1'112'580.00		8'556.00
Waldbauprojekte	15'965'000.00	diverse	3'156'600.00	2'642'519.00		514'081.00
Verbauungen und Anlagen zur Sicherung der Naturgefahren	3'245'000.00	diverse	1'142'000.00	453'000.00		689'000.00
<b>Fliessgewässer (Wildbachverbauungen)</b>	<b>102'462'426.00</b>	<b>diverse</b>	<b>33'787'235.00</b>	<b>3'615'140.00</b>	<b>16'755'000.00</b>	<b>13'417'095.00</b>
<b>Strukturverbesserungen</b>	<b>19'549'770.00</b>	<b>diverse</b>	<b>2'721'804.00</b>	<b>1'771'618.00</b>		<b>950'186.00</b>
<b>Wohnbausanierungen / WEG</b>	<b>6'097'585.00</b>		<b>1'060'324.00</b>	<b>924'324.00</b>		<b>136'000.00</b>
Wohnbausan. im Berggebiet nach Bundesrecht	0.00	diverse	0.00	0.00		0.00
Wohnbausan. Nach kant. LWG Art. 17 Abs. 3	4'577'585.00		480'000.00	404'000.00		76'000.00
Wohnbau- und Eigentumsförderung (WEG)	1'520'000.00	diverse	580'324.00	520'324.00		60'000.00
<b>Kantoneigene Verpflichtungskredite</b>	<b>55'410'400.00</b>		<b>51'048'000.00</b>	<b>43'082'896.66</b>	<b>0.00</b>	<b>7'965'103.34</b>
<b>GESAMT-TOTAL 2011</b>	<b>756'378'381.00</b>		<b>136'086'655.00</b>	<b>80'868'167.91</b>	<b>25'980'000.00</b>	<b>29'238'487.09</b>
GESAMT-TOTAL 2010	889'919'714.00		144'410'571.25	77'693'319.84	23'760'000.00	42'957'251.41

## Stand der kantonseigenen Objektkredite per Ende 2011 ( Art. 37 Ziff. e FHV vom 25.03.1988)

Projekt und Beschluss  2	Kredit brutto  3	Beiträge Dritter  4	Netto-Kredit für Kanton  5	Angefallene  Netto-Aufwände Aufwand - Ertrag  6	Vorfinanzierung	Restkredit netto gegen- über Beschlüssen per 31.12.2011 + = Restkredit - = Mehrkosten (5 minus 6)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.
<b>Nachqualifikation für Lehrpersonen</b>	<b>1'350'000.00</b>		<b>1'350'000.00</b>	<b>696'074.95</b>		<b>+ 653'925.05</b>
Rahmenkredit 2003-2009 (KRB vom 28.6.2002)	750'000.00		750'000.00	591'534.50		+ 158'465.50
Rahmenkredit 2009-2014 (KRB vom 11.9.2008)	600'000.00		600'000.00	104'540.45		+ 495'459.55
<b>Records Management Systems</b>	<b>740'400.00</b>	392'400.00	<b>348'000.00</b>			<b>+ 348'000.00</b>
Objektkredit (KRB vom 02.12.2011)						
<b>Kauf militärischer Liegenschaften</b>	<b>420'000.00</b>		<b>420'000.00</b>	<b>0.00</b>		<b>+ 420'000.00</b>
Verpflichtungskredit (KRB vom 01.07.2011)						
<b>Kantonsstrassen</b>	<b>6'000'000.00</b>	<b>3'970'000.00</b>	<b>2'030'000.00</b>	<b>1'630'613.00</b>		<b>+ 399'387.00</b>
<b>Grafenort-Engelberg</b>						
Objektkredit (KRB vom 26.10.06)	6'000'000.00	3'970'000.00	2'030'000.00	1'630'613.00		+ 399'387.00
<b>Aufstockung Polizeigebäude</b>	<b>2'650'000.00</b>		<b>2'650'000.00</b>	<b>1'927'445.15</b>		<b>+ 722'554.85</b>
Objektkredit (KRB vom 29.10.10)						
<b>Bettentrakt Kantonsspital</b>	<b>3'300'000.00</b>	<b>3'300'000.00</b>	<b>3'300'000.00</b>	<b>1'948'286.65</b>		<b>+ 1'351'713.35</b>
Planungskredit Machbarkeitsstudie (RR)	100'000.00		100'000.00			
Planungskredit (KRB vom 3.12.10)	2'500'000.00		2'500'000.00			
Nachtragskredit zum Planungskredit (KRB vom 2.12.11)	700'000.00		700'000.00			
<b>Ausbau und Sanierung der Kantonsschule</b>	<b>40'950'000.00</b>		<b>40'950'000.00</b>	<b>36'880'476.91</b>		<b>+ 4'069'523.09</b>
Objektkredit Ausbau Kantonsschule und Sportanlagen (KRB 26.6.09)	39'000'000.00		39'000'000.00			
Planungskredit (KRB 13.03.09)	1'800'000.00		1'800'000.00			
Kunst am Bau (KRB 26.06.09)	150'000.00		150'000.00			
<b>Total Kantonseigene Verpflichtungskredite</b>	<b>55'410'400.00</b>	<b>7'662'400.00</b>	<b>51'048'000.00</b>	<b>43'082'896.66</b>	<b>0.00</b>	<b>+ 7'965'103.34</b>

Beteiligungsspiegel (nicht konsolidierte Gesellschaften)	Kapital der Firma		Ausweis per	Anteil Kanton OW	Anteil OW in %	Buchwert 2011 in Fr.	Vergütungen 2011 in Fr.	Bemerkungen
<b>Obwaldner Kantonalbank, Sarnen</b> Einbezahltes Dotationskapital Zweck: Förderung der volkswirtschaftlichen Entwicklung in OW und Verschaffung von Einnahmen für den Staat, insbesondere durch Tätigkeit aller anerkannten Bankgeschäfte nicht spekulativen Charakters. wesentliche Miteigentümer: Partizipanten	Dot.K.	25'000'000						
	Dot.K.	22'000'000		22'000'000	100.00	17'428'000		
	PS EK	6'000'000 366'634'000	31.12.11				6'600'000 2'065'000	Kantonsanteil Reingewinn 2011 Abgeltung Staatsgarantie 2011
<b>Bürgerschaftsfonds Obwalden, Sarnen</b> Zweck: Übernahme von zeitlich beschränkten Bürgschaften für kantonale Unternehmen und Einwohner	AK	1'000'000	31.12.11	1'000'000	100%	0	0	
	EK	3'168'000	31.12.11					
<b>Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns</b> Zweck: sichere, wirtschaftliche und unveltschonende Versorgung im Kanton mit elektrischer Energie wesentliche Miteigentümer: Obwaldner Gemeinden 46.67%	Dot.K.	7'500'000		4'000'000	53.33	4'000'000	1'580'000	Kantonsanteil Reingewinn 2010
	EK	134'196'113	31.12.10				134'464 12'000	Verzinsung Dot.Kapital 2011 Verwaltungsratsmandat 2011
<b>Kantonsspital Obwalden, Sarnen</b> Zweck: Erbringung von stationären und ambulanten Spitalleistungen, insbesondere der Grundversorgung	EK	3'717'066	31.12.10	3'717'066	100.00	0	-15'190'000 -2'300'000 854'448	Teilzahlungen Leistungsauftrag 2011 Investitionspauschale 2011 Rückvergütung Gewinnanteil 2010
<b>Informatikleistungszentrum OW/NW (ILZ), Sarnen</b> Zweck: Informatikdienstleistungen für die Verwaltungen der Vereinbarungskantone. wesentliche Miteigentümer: Kanton Nidwalden 50%	Dot.K.	1'000'000		500'000	50.00	500'000	27'500	Verzinsung Dot.Kapital 2011
	EK	2'437'501	31.12.10				300'000 68'160 -3'072'834	Kantonsanteil Reingewinn 2010 Rückvergütung Leistungen 2010 Bezug Leistungen 2011
<b>Verkehrssicherheitszentrum OW/NW (nicht einbezahlt)</b> Zweck: Aufgaben, die ihm durch die Gesetzgebung über den Strassenverkehr und die Schifffahrt durch die Vereinbarungskantone übertragen werden. wesentliche Miteigentümer: Kanton Nidwalden 50%	Dot.K.	1'000'000		(500'000)	50.00	0	3'600	Verwaltungsratsmandat 2011
	EK	1'513'156	31.12.10				-169'610	Abgeltung Bezug Verkehrssteuern 2011
<b>Kraftwerk Sarneraa AG, Sarnen</b> Zweck: Ausnützung der Wasserkraft der Sarneraa und Betrieb eines Kraftwerks in Alpnach wesentliche Miteigentümer: Gemeinde Sarnen 26%, Alpnach 26%, CKW 18%	AK	2'000'000		600'000	30.00	200'000	6'000	Verwaltungsratsmandate 2011
	EK	2'615'300	30.09.11				30'000 20'833 81'411	5% Dividenden 2010/11 Konzessionsertrag aus Bewilligung 2001-2061; Anteil 2011 Kantonsanteil Wasserzinsen 2011
<b>ewl Kraftwerke AG, Luzern</b> Zweck: Produktion sowie Beschaffung von elektrischer Energie. wesentliche Miteigentümer: ewl Holding AG 90%	AK	3'000'000		300'000	10.00	300'000	5'000	Verwaltungsratsmandat 2011
	EK	5'184'800	31.12.10				18'000	6% Dividenden 2010

Beteiligungsspiegel (nicht konsolidierte Gesellschaften)	Kapital der Firma		Ausweis per	Anteil Kanton OW	Anteil OW in %	Buchwert 2011 in Fr.	Vergütungen 2011 in Fr.	Bemerkungen
<b>zb Zentralbahn AG, Stansstad</b> Zweck: Bau und Betrieb der Eisenbahn von Luzern nach Engelberg und von Luzern nach Interlaken. wesentliche Miteigentümer: Kanton Nidwalden 11.8%, Gemeinde Engelberg 1%, Bund 16.1%, SBB 66,0%	AK	120'000'000	31.12.10	5'990'000	4.99	1	12'500	Verwaltungsratsmandat 2011
	EK	126'633'095	31.12.10				-3'946'336	Diverse Investitionsbeiträge 2011
	Darl.	139'014'070	31.12.10	8'500'084	-3'957'991	Abgeltung Bestellung öV 2011		
<b>Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen, Pratteln</b> Zweck: Produktion, Einfuhr, Verwertung und Verkauf von Salz, Salzgemischen und Sole wesentliche Miteigentümer: Kantone (ohne VD), Fürst. Lichtenstein	AK	11'164'000	31.12.10	48'000	0.43	1	4'000	Verwaltungsratsmandat 2011
	EK	147'205'000					79'200	Dividende 2010 (165%)
<b>SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie, Basel (Genossenschaft)</b> Zweck: Durchführung von und Beteiligung an gemeinnützigen oder wohltätigen Lotterien. wesentliche Miteigentümer: Deutschweizer Kantone, Kanton Tessin und Fürstentum Lichtenstein	EK	358'510'329	31.12.10			0	2'500	Verwaltungsratsmandat 2011
							1'834'882	Gewinnanteil 2010 für Kant. Swisslosfonds
							12'005	Spielsuchtabgabe 2010
<b>Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern (öffentlich rechtliche Anstalt)</b> Zweck: Erfüllung der den Kantonen nach dem BVG obliegenden Aufgaben sowie die Aufsicht über die nach Art. 84 des ZGB unter kantonaler Aufsicht stehenden Stiftungen wesentliche Miteigentümer: Kantone Luzern, Zug, Schwyz, Nidwalden und Uri	Dot.K.	500'000	31.12.10	10'500	2.10%	1	211	Verzinsung Dotationskapital 2010
<b>InNET Monitoring AG, Altdorf</b> Zweck: Umweltdienstleistungen, insbesondere Monitoring wesentliche Miteigentümer: Kantone Zug, Schwyz, Nidwalden und Uri	AK	1'200'000	31.12.09	200'000	16.67%	1	-150'390	Abgeltung Grundleistungsauftrag 2008
	EK	1'149'176					0	Rückerstattung Steuerauscheidung Kt. UR
<b>Laboratorium der Urkantone, Brunnen</b> Zweck: Vollzug der eidg. und kantonalen Lebensmittel-, Gift-, Tierseuchen-, Tierschutz- und Heilmittelgesetzgebung wesentliche Miteigentümer: Kantone Uri, Schwyz und Nidwalden	Dot.K.	-	31.12.10			0	-778'000	Abgeltung Kantonstierarzt 2011
	EK	1'920'350					-404'000	Abgeltung Kantonschemiker 2011
							-32'334	Übrige Leistungen

# Vergleich STAATSSTEUERN 2006 bis 2011

Anhang IV zum Bericht der Staatsrechnung 2011

Gemeinde	Jahr	Natürliche Personen				Abschr., Erlasse, Skonto	Juristische Personen	Grundstück- gewinn-Ste	Handände- rungsste.	Erbschafts- schenk. Ste	Bussen	Netto Steuer- soll	Zuwachs in %
		ordentliche Steuern	Nach- steuern	Quellen- Steuer	Kapital- Abfindungen								
		Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	000 %	
2,95 Einh.	2006	15'852'918.45	89'554.85	432'623.10	478'493.65	-159'526.35	1'100'820.40	281'899.95	517'600.50	207'935.00	32'575.00	18'834'894.55	+ 0.48 %
2,95 Einh.	2007	17'151'731.60	33'724.45	395'380.20	455'474.65	-114'325.47	1'926'019.20	539'145.70	565'281.75	202'225.00	40'050.00	21'194'707.08	+ 12.53 %
<b>Samen</b>	2008	17'203'184.50	186'879.65	554'059.91	401'557.45	-130'717.73	2'382'036.25	238'985.95	848'985.00	256'674.80	42'329.45	21'983'975.23	+ 3.72 %
	2009	16'033'680.95	11'129.00	432'646.11	429'570.65	-140'335.95	1'259'342.00	391'477.35	589'677.75	437'501.45	41'175.00	19'485'864.31	- 11.36 %
	2010	17'545'134.00	307'494.90	506'249.80	741'962.50	-154'893.55	3'065'404.30	368'304.30	515'425.50	86'695.00	42'450.00	23'024'226.75	+ 18.16 %
	2011	17'388'875.95	79'091.80	607'188.70	558'252.35	-184'513.05	2'992'283.65	521'825.15	487'964.25	148'957.50	52'700.00	22'652'626.30	- 1.61 %
2,95 Einh.	2006	6'606'219.15	43'824.30	177'214.10	144'985.45	-63'485.10	172'044.35	94'036.10	84'621.00	27'378.00	15'815.25	7'302'652.60	+ 2.44 %
2,95 Einh.	2007	6'390'602.00	20'711.50	237'793.50	139'545.85	-54'465.82	390'528.30	152'627.35	99'940.50	35'595.00	17'275.00	7'430'153.18	+ 1.75 %
<b>Kerns</b>	2008	6'189'298.65	0.00	255'953.62	142'527.50	-51'684.15	392'591.15	140'685.05	178'724.25	32'930.00	21'775.00	7'302'801.07	- 1.71 %
	2009	6'194'156.35	6'640.25	266'784.65	174'883.65	-39'693.90	453'422.65	227'463.40	360'719.25	13'520.00	25'675.85	7'683'572.15	+ 5.21 %
	2010	6'775'873.60	29'662.05	199'095.90	193'677.55	-33'103.40	511'412.10	269'809.20	277'145.25	36'417.00	25'080.50	8'285'069.75	+ 7.83 %
	2011	7'208'027.55	7'672.35	257'401.63	184'871.35	-65'166.75	442'459.55	179'797.70	332'916.75	21'200.00	23'325.00	8'592'505.13	+ 3.71 %
2,95 Einh.	2006	7'098'578.15	41'711.15	186'658.40	212'634.95	-39'858.40	399'130.00	231'094.50	171'108.00	9'466.50	18'800.00	8'329'323.25	+ 6.15 %
2,95 Einh.	2007	7'729'184.00	23'092.25	187'359.00	167'907.65	-63'200.30	1'027'619.15	161'632.05	150'269.25	29'207.75	16'850.00	9'436'973.90	+ 13.30 %
<b>Sachseln</b>	2008	6'674'480.05	15'185.50	273'713.92	223'499.90	-51'095.75	605'570.50	73'934.35	297'550.50	21'267.20	14'775.00	8'148'881.17	- 13.65 %
	2009	6'819'511.25	10'475.30	99'727.88	256'256.20	-47'412.70	826'837.75	103'037.10	272'511.75	53'743.25	12'050.00	8'406'737.78	+ 3.16 %
	2010	6'677'554.65	213'090.85	271'823.85	182'693.20	-42'540.35	967'113.20	181'544.40	335'352.00	122'483.95	10'875.00	8'919'990.75	+ 6.11 %
	2011	6'876'896.70	33'831.70	235'419.35	186'998.85	-20'514.72	1'203'237.00	117'811.20	280'338.00	13'835.00	12'850.00	8'940'703.08	+ 0.23 %
2,95 Einh.	2006	7'563'431.50	29'049.00	243'674.40	172'526.15	-226'348.05	449'544.50	244'500.50	256'318.50	0.00	19'600.00	8'752'296.50	+ 13.87 %
2,95 Einh.	2007	6'944'446.90	24'690.10	283'085.45	136'582.15	-84'001.53	583'337.90	82'106.90	185'277.00	60'340.00	23'100.00	8'238'964.87	- 5.87 %
<b>Alpnach</b>	2008	6'958'617.25	12'634.00	258'465.54	134'213.80	-163'198.45	570'151.00	119'663.50	295'705.50	45'417.50	23'975.00	8'255'644.64	+ 0.20 %
	2009	6'938'636.90	20'262.80	311'056.40	170'809.15	-98'717.85	706'276.20	87'797.75	446'315.25	7'135.00	20'425.00	8'609'996.60	+ 4.29 %
	2010	8'428'830.65	13'195.80	355'268.95	193'994.95	-148'737.35	912'012.40	256'287.00	706'492.50	30'688.50	21'650.00	10'769'683.40	+ 25.08 %
	2011	7'788'690.45	23'812.10	405'782.63	169'405.80	280'956.15	970'594.65	115'785.00	207'806.25	14'255.00	23'950.00	10'001'038.03	- 7.14 %
2,95 Einh.	2006	3'887'637.05	79'255.55	111'001.60	34'334.30	-70'001.70	237'479.60	-16'174.10	50'157.75	0.00	16'775.00	4'330'465.05	+ 4.84 %
2,95 Einh.	2007	3'782'138.55	18'607.90	148'513.45	98'038.80	-75'136.40	283'537.25	35'173.25	122'184.00	3'353.00	19'100.00	4'435'509.80	+ 2.43 %
<b>Giswil</b>	2008	3'671'991.50	38'151.10	139'369.35	94'221.80	-105'361.49	295'279.50	128'392.35	116'250.75	29'070.00	14'375.00	4'421'739.86	- 0.31 %
	2009	3'714'413.20	730.70	152'135.20	94'272.80	-42'956.40	341'950.65	142'864.35	153'400.50	9'772.35	10'175.00	4'576'758.35	+ 3.51 %
	2010	4'059'071.10	6'386.50	132'283.75	100'972.75	-43'485.85	300'092.20	146'188.15	141'711.00	13'070.00	14'375.00	4'870'664.60	+ 6.42 %
	2011	4'273'540.35	6'711.20	146'476.30	67'139.25	-37'387.75	254'344.80	87'057.80	106'833.75	34'585.00	13'375.00	4'952'675.70	+ 1.68 %
2,95 Einh.	2006	2'615'859.90	0.00	72'321.80	38'757.65	-4'396.30	90'731.70	30'543.65	36'045.00	15'760.00	500.00	2'896'123.40	+ 2.73 %
2,95 Einh.	2007	2'467'743.95	0.00	94'174.80	57'431.60	-10'480.55	83'598.55	25'964.20	43'947.00	19'355.00	950.00	2'782'684.55	- 3.92 %
<b>Lungern</b>	2008	2'474'810.05	0.00	94'572.18	72'612.15	-5'744.10	115'839.85	26'665.05	35'808.00	80'120.00	1'075.00	2'895'758.18	+ 4.06 %
	2009	2'409'035.75	0.00	152'236.20	62'335.50	-4'799.45	142'353.10	54'166.65	43'884.00	112'180.00	1'675.00	2'973'066.75	+ 2.67 %
	2010	2'546'872.85	9'076.80	169'067.40	79'957.90	-6'227.10	226'674.10	19'985.45	51'091.50	0.00	4'675.00	3'101'173.90	+ 4.31 %
	2011	2'445'200.65	6'179.00	210'216.55	84'718.10	-16'237.85	159'202.45	68'459.85	34'344.75	0.00	4'025.00	2'996'108.50	- 3.39 %

# Vergleich STAATSSTEUERN 2006 bis 2011

Gemeinde	Jahr	Natürliche Personen				Abschr., Erlasse, Skonto	Juristische Personen	Grundstück- gewinn-Ste	Handände- rungsste.	Erbschafts- schen- Ste	Bussen	Netto Steuer- soll	Zuwachs in %
		ordentliche Steuern	Nach- steuern	Quellen- Steuer	Kapital- Abfindungen								
		Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	000 %	
2,95 Einh.	2006	6'472'493.15	50'580.75	461'981.20	141'335.20	58'814.05	731'538.30	557'828.60	701'146.50	82'919.20	26'600.00	9'285'236.95	+ 15.51 %
2,95 Einh.	2007	6'372'975.55	75'619.30	400'381.05	78'263.15	-47'546.00	752'425.85	389'603.05	547'968.00	119'750.00	22'500.00	8'711'939.95	- 6.17 %
Engelberg	2008	7'651'534.80	11'905.45	421'340.12	172'847.20	-51'401.85	675'583.40	346'357.55	718'493.25	23'746.45	24'525.00	9'994'931.37	+ 14.73 %
	2009	7'530'993.30	48'523.40	500'078.92	188'793.10	-33'393.27	758'256.95	415'055.60	723'618.00	1'656.15	23'005.00	10'156'587.15	+ 1.62 %
	2010	8'206'522.05	16'207.25	428'487.20	252'760.70	-73'412.40	1'108'800.90	381'584.65	793'534.50	65'411.80	23'105.00	11'203'001.65	+ 10.30 %
	2011	9'131'419.15	178'365.10	529'371.40	317'928.30	-58'851.35	1'179'974.15	800'837.65	838'342.50	113'666.70	30'224.15	13'061'277.75	+ 16.59 %
2,95 Einh.	2006	50'097'137.35	333'975.60	1'685'474.60	1'223'067.35	-504'801.85	3'181'288.85	1'423'729.20	1'816'997.25	343'458.70	130'665.25	59'730'992.30	+ 5.92 %
	2007	50'838'822.55	196'445.50	1'746'687.45	1'133'243.85	-449'156.07	5'047'066.20	1'386'252.50	1'714'867.50	469'825.75	139'825.00	62'230'933.33	+ 4.19 %
Total	2008	50'823'916.80	264'755.70	1'997'474.64	1'241'479.80	-559'203.52	5'037'051.65	1'074'683.80	2'491'517.25	489'225.95	142'829.45	63'003'731.52	+ 1.24 %
	2009	49'640'427.70	97'761.45	1'914'665.36	1'376'921.05	-407'309.52	4'488'439.30	1'421'862.20	2'590'126.50	635'508.20	134'180.85	61'892'583.09	- 1.76 %
	2010	54'239'858.90	595'114.15	2'062'276.85	1'746'019.55	-502'400.00	7'091'509.20	1'623'703.15	2'820'752.25	354'766.25	142'210.50	70'173'810.80	+ 13.38 %
	2011	55'112'650.80	335'663.25	2'391'856.56	1'569'314.00	-101'715.32	7'202'096.25	1'891'574.35	2'288'546.25	346'499.20	160'449.15	71'196'934.49	+ 1.46 %
Verände- rung in %	2006	4.34%	617.77%	-5.56%	-17.08%	-16.73%	23.61%	25.77%	17.98%	22.34%	3.02%	5.92%	
	2007	1.48%	-41.18%	3.63%	-7.34%	-11.02%	58.65%	-2.63%	-5.62%	36.79%	7.01%	4.19%	
	2008	-0.03%	34.77%	14.36%	9.55%	24.50%	-0.20%	-22.48%	45.29%	4.13%	2.15%	1.24%	
	2009	-9.98%	-63.07%	-4.15%	10.91%	-27.16%	-15.50%	32.31%	3.96%	29.90%	-6.06%	-1.76%	
	2010	6.72%	124.78%	3.24%	40.64%	-10.16%	40.79%	51.09%	13.21%	-27.48%	-0.43%	13.38%	
	2011	11.02%	243.35%	24.92%	13.97%	-75.03%	60.46%	33.03%	-11.64%	-45.48%	19.58%	1.46%	
Anteil am Total in %	2006	83.87%	0.56%	2.82%	2.05%	-0.85%	5.33%	2.38%	3.04%	0.58%	0.22%	100.00%	
	2007	81.69%	0.32%	2.81%	1.82%	-0.72%	8.11%	2.23%	2.76%	0.75%	0.22%	100.00%	
	2008	80.67%	0.42%	3.17%	1.97%	-0.89%	7.99%	1.71%	3.95%	0.78%	0.23%	100.00%	
	2009	80.20%	0.16%	3.09%	2.22%	-0.66%	7.25%	2.30%	4.18%	1.03%	0.22%	100.00%	
	2010	77.29%	0.85%	2.94%	2.49%	-0.72%	10.11%	2.31%	4.02%	0.51%	0.20%	100.00%	
	2011	77.41%	0.47%	3.36%	2.20%	-0.14%	10.12%	2.66%	3.21%	0.49%	0.23%	100.00%	